M E R K B L A T T

Stand: 06/2005

Landratsamt
Ebersberg

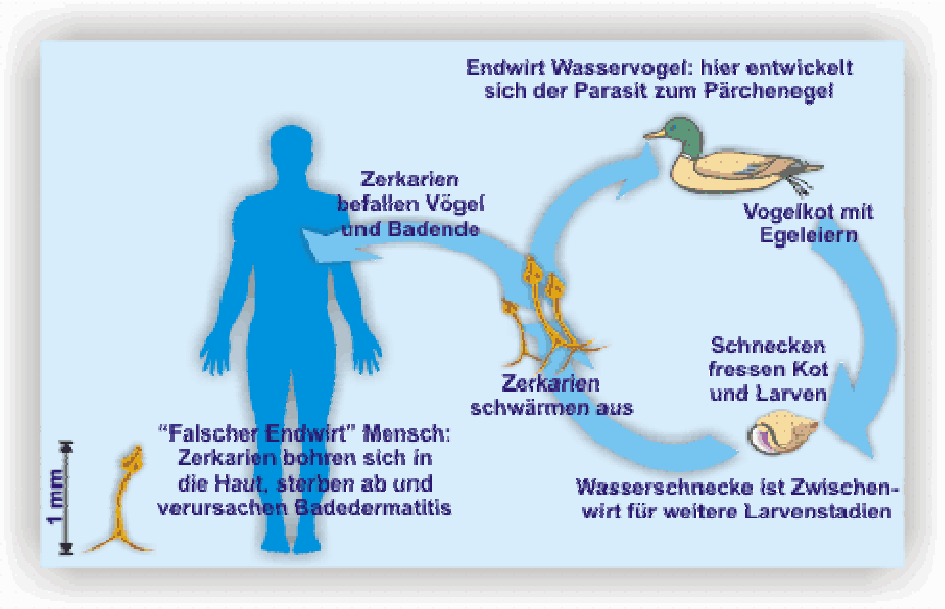
Gesundheitsamt

Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

Ansprechpartner:

Herr Marcel Frister
Tel.: 08092/823-375
Fax: 08092/823-9375
e-mail: marcel.frister @lra-ebe.de

Badedermatitis



Unabhängig von der einwandfreien Badewasserqualität kann das Badevergnügen durch einen juckenden Hautausschlag beeinträchtigt sein. Diese "Badedermatitis" - bekannt auch als "Zerkariendermatitis" ist überwiegend harmlos aber lästig.

Hervorgerufen wird diese Hautreaktion durch Zerkarien, Larven von Saugwürmern. Normalerweise werden sie von Enten oder anderen Wasservögeln aufgenommen, in denen sie zu Saugwürmern heranwachsen. Deren Eier werden mit dem Vogelkot ins Wasser abgegeben und entwickeln sich in Wasserschnecken zu Zerkarien. Sobald die Wassertemperatur ansteigt - im Mai oder Juni - , schwärmen diese Larven aus, können in der Nähe badende Menschen befallen und sich in deren Haut bohren, wo sie dann unter Rötung, Papelbildung und Juckreiz absterben. Bei ausreichend hoher Wassertemperatur können sich Zerkarien nach ca. zwei Monaten nochmals entwickeln und ausschwärmen.

Mehrere Minuten nach Befall treten meist leichter Juckreiz und gerötete Flecken auf, bei sensibilisierten Personen zeigt sich nach 10 bis 24 Stunden die eigentliche Dermatitis: stark juckende rote Quaddeln, die nach 10 bis 20 Tagen folgenlos abheilen. Der Juckreiz kann allerdings so stark sein, dass durch Kratzen eine bakterielle Infektion nachfolgen kann.

Eine Linderung der Beschwerden kann durch lokale Anwendung von juckreizstillenden Gelen oder Lotionen oder auch Einnahme von Antihistaminika erzielt werden. Vorbeugend kann das Ablegen der nassen Badekleidung und kräftiges Abreiben mit dem Badetuch die Zahl der eindringenden Zerkarien vermindern. Bezüglich einer Schutzcreme wenden Sie sich bitte an eine Apotheke.

Da der Kot der Wasservögel eine wichtige Rolle im Vermehrungszyklus der Parasiten spielt, sollten diese aus dem Badebereich unbedingt ferngehalten und keinesfalls durch Füttern angelockt werden. Deshalb sind Fütterungsverbote an Badeplätzen sinnvoll und durchaus erwünscht!